

Leitbild der Bezirksgemeinschaft erfolgreich vorgestellt

Präsident Oswald Schiefer bedankt sich bei allen, die an diesem Projekt mitgearbeitet haben

Am 15. November hat die Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland im Kulturhaus von Kurtatsch nun ihr Leitbild vorgestellt. Anwesend waren zahlreiche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Betreute, Vertreter von Sozialverbänden, Bürgermeister, Vertreter der Mitgliedsgemeinden, die Vizepräsidenten und Ratsmitglieder der Bezirksgemeinschaft. Auch die Vizepräsidentin des Landtages Rosa Thaler war unter den Gästen, kurzum, der Saal war voll ausgelastet.

Nach der Begrüßung seitens des Präsidenten Oswald Schiefer, wurde mit der Vorstellung des Leitbildes begonnen. Generalsekretär Gabriela Kerschbaumer stellte zunächst einen Vergleich mit der Entwicklung eines Kindes an, welchem von den Eltern bereits grundlegende Werte eingeprägt werden,



welche als so selbstverständlich hingenommen werden, dass niemand wohl jemals über deren wirkliche Bedeutung nachgedacht und sich ein Bild daraus gemacht hat. Dasselbe gelte für die Bezirksgemeinschaft: in den letzten 15 Jahren von 2 auf derzeit 350 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen angestiegen, hat sie nun das Bedürfnis, die eigenen Werte an die Oberfläche zu heben und sich eine Identität zu geben, um „erwachsen zu werden“. „Wir wollen ganz klare Aussagen treffen, dass die wichtigsten Ressourcen und Rohstoffe des Unter-

nehmens die Menschen und ihr Wissen sind“, und „ nun gilt es, aus diesem Leitbild, aus unserer Mission, Vision und aus den Werten die künftigen Ziele abzuleiten, Messkriterien und Zeithorizonte, sowie Strategien zu deren Erreichung festzulegen. Wir wollen das Verständnis für die Tatsache wecken, dass die Hauptaufgabe aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen darin besteht, den Nutzen der Kunden permanent zu maximieren,“ so Kerschbaumer überzeugt.

Die Direktorin der Sozialdienste Liliana Di Fede erläuterte Ihrerseits die langfristige „Vision“ und die „Mission“, welche beschreibt, wofür das Unternehmen steht und was es erfüllen will. „Im Zentrum unserer Arbeit steht der Mensch und wir müssen eine gemeinsame Sprache sprechen, um ihm am besten an der Seite zu stehen“, unterstrich Di Fede, „ und dazu braucht es gemeinsame Werte.“



Als nächstes wurden vom Sprengleiter von Überetsch Bernhard von Wohlgemuth und vom Direktor des Pflegeheimes Leifers, Marco Maffei die einzelnen Werte vorgestellt und kurz erläutert.

Alle Leitlinien wurden in einem Faltblatt zusammengefasst, auf welchem ein großer, runder Spiegel abgebildet ist: jeder soll sich nämlich darin wieder finden und sie mit Begeisterung Tag für Tag leben können.

Zum Schluss bedankte sich Oswald Schiefer noch bei allen, die an diesem Projekt mitgearbeitet haben, vor allem aber allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die dafür stehen. Ein besonderer Dank auch an Alessandro Borsoi und Stefano Boragine für

die gelungene Verfilmung unserer Realität, sowie an das Team der Küchen von Salurn, Kurtatsch und Leifers für die vorbildliche Ausrichtung des anschließenden Buffets.

Weihnachtessen

Das heurige Weihnachtessen der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland findet am **21. Dezember ab 19 Uhr im Haus der Vereine in Auer** statt.

Alle MitarbeiterInnen sind dazu ganz herzlich eingeladen. Bitte die Teilnahme innerhalb 10. Dezember im Sekretariat des/der jeweiligen Sprengels/Struktur bestätigen.

Prolog zum Leitbild

Als Kind haben wir wohl alle mit Bausteinen gespielt und damit Häuschen und ganze Dörfer gebaut.

Die einen haben kleine Häuschen gebaut und verschiedene Farben verwendet, andere haben große, einfarbige Häuschen gebastelt. Andere wieder haben ganz extravagante Formen entwickelt.

Wir sind groß geworden, haben gelernt, studiert und einen Beruf erlernt. Jeder von uns hatte eigene Maßstäbe, Ziele und Ideen, um groß zu werden und sein Leben zu planen.

Viele haben eine Familie gegründet und viele haben sich mehr oder weniger zufällig dafür entschieden, Mitarbeiter oder Mitarbeiterin der BZG Überetsch Unterland zu werden. Bereits diese Entwicklung wurde bei jedem von uns von Werten begleitet, die seinen, ihren



Weg geprägt haben: Begeisterung, Ehrgeiz, Vertrauen, Respekt; Worte, die, wenn sie so ausgesprochen werden, in uns unmittelbar keine Vorstellung erzeugen Worte, die in den meisten von uns aber als selbstverständlich klingen und als vorgegeben hingenommen werden. Sie klingen so selbstverständlich, dass wir eigentlich nie richtig darüber nachgedacht haben, was sie eigentlich bedeuten.

Wir wollen jetzt aber damit beginnen, gerade diesen Worten für unsere Realität bei der täglichen Arbeit eine Vorstellung zu geben, indem wir es uns zum Ziel machen, in der Öffentlichkeit, so gut wir nur können, gemeinsam aufzutreten. Der erste Schritt dafür war ein einheitliches Erscheinungsbild, ein so genanntes Corporate Design.

Der zweite Schritt ist es nun, eine gemeinsame Identität zu finden und aufzubauen, in der unmissverständlich aufgezeigt wird, welche gemeinsamen Ziele wir haben, welche Werte diese Körperschaft verfolgen will und wir nehmen nun diese Gelegenheit wahr, um das Leitbild, Unser Leitbild vorzustellen, damit es von allen, und wirklich von allen mitgetragen werden kann. Unser Leitbild ist die langfristi-

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch unseren Mitarbeiterinnen **Ulrike Dissertori** zur Geburt ihres dritten Kindes **Mathilde**, welches am 30. Oktober das Licht der Welt erblickt hat, sowie **Magdalena Zelger** zur Geburt ihrer Tochter **Lena**, die am 5. November geboren wurde.



ge „Vision“, die „Mission“ dieser Körperschaft, welche beschreibt, wofür das Unternehmen steht und was sie erfüllen will, sowie die Werte, die Motive, die relevant sein sollen.

Diese dürfen aber wieder nicht als abstrakte Begriffe stehen bleiben, in die jeder seine Empfindung beliebig hineininterpretieren kann, sondern sie müssen genau beschrieben und mit Spielregeln ausgestattet sein. Das heißt, wir wollen ganz klare Aussagen treffen, dass die wichtigsten Ressourcen und Rohstoffe des Unternehmens die Menschen und ihr Wissen sind. Es werden Spielregeln festgelegt, die für die Zusammenarbeit aller mit dem Unternehmen in Verbindung stehenden Menschen Gültigkeit haben sollen.

Und wir müssen alle daran glauben, weil sie nur auf diese Weise für die Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland wirklich zutreffend sind.

Und nur auf diese Weise sollen wir künftig in diesen Spiegel schauen und uns dort wieder finden und stolz darauf sein, in diesem Betrieb zu arbeiten.

Wir wollen einen gemeinsamen „SPIRIT“ schaffen, eine gemeinsame Begeisterung für die gemeinsamen Visionen und die gemeinsamen Ziele.

Die Arbeitsgruppe hat sich in mehreren Sitzungen, in Begleitung von Dr. Elia Menta aus Mailand getroffen und hat die Bausteine zu einem großen, bunten, extravaganter Werk zusammengefügt, sie hat den Worten Vorstellungskraft verliehen, sie hat ihren kreativen Prozess verfolgt, hat es mit allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in allen Strukturen durchdiskutiert, und hat alles in der Broschüre zusammengefasst, die Sie jetzt vor sich haben und in welcher Sie sich mit Sicherheit wieder finden werden.

Nun gilt es, daraus die künftigen Ziele abzuleiten, Messkriterien und Zeithorizonte, sowie Strategien zu deren Erreichung festzulegen. Wir wollen das Verständnis für die Tatsache wecken, dass die Hauptaufgabe aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen darin besteht, den Nutzen der Kunden permanent zu maximieren.

Gabriela Kerschbaumer,

Maurizio Boscheri im Kunstforum

„Auch ich war in Arcadien“, dieses Zitat von Johann Wolfgang v. Goethe macht sich Maurizio Boscheri zu eigen, wenn er uns in seine ganz besondere Welt entführt. Er zeigt uns traumhafte Landschaften als Gegengewicht zu unserem hektischen Alltag, bevölkert von einer Vielzahl an bedrohten Tieren und exotischen Pflanzen. Boscheris Tiere sind



wie Perlen in Licht gefasst.

Maurizio Boscheri wurde 1955 in Mezzolombardo geboren, als Autodidakt beginnt er 1997 nach der Rückkehr von einer seiner zahlreichen Reisen mit dem Malen. Die Liebe zur Natur in all ihrer Farbenpracht war dabei das auslösende Moment. Sehr schnell werden Publikum und Kritik

auf ihn aufmerksam

Die Ausstellung wird am **Samstag, 8. Dezember** in der Galerie Kunstforum Unterland um 20 Uhr eröffnet und bleibt bis 23. Dezember zugänglich.

UNSER LEITBILD

Unsere Mission

Wir tragen bei zur Unterstützung und Steigerung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinschaft.

Wir bieten eine professionelle, respektvolle und effiziente Hilfe an, um die Würde, die Autonomie und die Ressourcen der Person aufzuwerten und zu unterstützen.

Gemeinsam mit allen Partnern tragen wir dazu bei, den sozialen Pakt zwischen BürgerInnen und Institutionen zu stärken und das soziale Netz zu verdichten.

Unsere Vision

Eine Gemeinschaft sein, wo die Bedürfnisse der Menschen Gehör finden und wir mit unserem Einsatz die Chance haben, Farbe ins Leben zu bringen. Tag für Tag.

Unsere Werte

Im Mittelpunkt unseres Tuns steht der Mensch in seiner Ganzheitlichkeit. Und wenn der Mensch im Mittelpunkt steht, genügt es nicht, das, was man tut, gut zu machen, man muss es richtig gut machen und wirklich an das glauben, was man tut. Und wir glauben daran. Deshalb ist unser Einsatz von Loyalität, Respekt und Kompetenz geprägt – nur so werden wir den Anforderungen gerecht. Deshalb ist unser Teamgeist die Basis, um konkrete Ergebnisse zu erzielen – nur so werden wir etwas bewegen. Deshalb sind Initiative und Begeisterung jedes Einzelnen wesentliche Voraussetzungen, um die ständigen Herausforderungen dieser nicht alltäglichen Arbeit zu meistern.

Wir alle glauben an diese Werte und treten tagtäglich dafür ein, denn jeder weiß um seine wichtige Aufgabe in der Gemeinschaft. Diese festen Überzeugungen bringen uns Tag für Tag unserem Ziel näher.

1. RESPEKT

Der Würde der Person als solcher authentischen Wert verleihen und fähig sein, die Komplexität eines jeden Individuums voll und ganz wahrzunehmen. Das Anderssein als Ressource erleben. Weit über die gängigen Definitionen hinaus.

2. PROFESSIONALITÄT

Zur rechten Zeit am richtigen Ort sein und genau das tun, was zu tun ist. Bereit sein, durch eindeutig positive Aktionen Änderungen und Verbesserungen herbeizuführen, im vollen Bewusstsein der eigenen Rolle und Verantwortung.

3. MUT

Jene besondere Seelenstärke, dank der man sich in schwierigen Situationen nicht zurückzieht und in der Veränderung den richtigen Weg sieht, um Herausforderungen zu bewältigen.

4. EINSATZ

Über die Routine, über das Selbstverständliche hinausgehen. Sich bewusst sein, dass die physische und geistige Kraft eines jeden entscheidend ist, um hervorragende Ergebnisse zu erreichen.

5. INNOVATIONSGEIST

Der Wille, auf das Gegebene Einfluss zu nehmen, wesentliche Verbesserungen oder Neuerungen zu „sehen“ und durchzuführen, mit der Bereitschaft, mehr zu geben, als von einem erwartet wird.

6. TEAMGEIST

Gemeinsame Werte, Ziele, Anliegen und Normen vertreten. Über den eigenen Horizont hinaus. Aktiv Teamarbeit betreiben.

7. KONKRETHEIT

Zweckdienliche Lösungen als Ergebnis eines praktischen und kompetenten Handelns. Mit größtmöglichem Feingefühl. Das ist mit Konkretheit gemeint.

8. BEGEISTERUNG

Die Freude an der Arbeit, das Wissen darum, dass unser Tun wertvoll ist. Und es denjenigen vermitteln, die uns umgeben.

9. LOYALITÄT

Etwas sagen und *genau* das tun. An einem Strang ziehen und eine Sache konsequent zu Ende führen. Denken, um etwas zu schaffen. Handeln, um etwas zu erreichen. In völliger Transparenz und mit absoluter Ehrlichkeit.

Was auch immer du tust, dein Beitrag ist von entscheidender Bedeutung.

Wir rechnen damit. Danke.

TERMINANKÜNDIGUNG

Am 10. Jänner 2008 findet um 17 Uhr im Sitzungssaal des Sprengels Unterland die **Vollversammlung des PIF** (Personal in Fahrt) statt.